

Jahresbericht 1990

STIFTUNGSRAT UND MUSEUMSKOMMISSION

Stiftungsrat und Museumskommission haben an je zwei Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Jahresbericht, Budgetdiskussion, allgemeine Museumsfragen, Depotanlage Triesen, Museumserweiterung im Rahmen der Regierungsviertelüberbauung sowie Ankäufe und Schenkungen standen im Mittelpunkt der Sitzungen.

AUSSTELLUNGEN UND SONDER- VERANSTALTUNGEN

Am 26. Januar 1990 wurde im Landesmuseum im Rahmen einer kleinen Sonderausstellung die Neuausgabe des bedeutenden historischen Werkes von Peter Kaiser «Geschichte des Fürstentums Liechtenstein 1847», bearbeitet von Arthur Brunhart, präsentiert. Begleitet wurde die Präsentation von einem interessanten Vortrag von Nationalrat Dr. Martin Bundi, Chur, zum Thema «Peter Kaiser und sein Wirken in Graubünden». Die Ausstellung dauerte bis zum 12. Februar 1990.

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde am 17. April 1990 im Gotischen Zimmer des Landesmuseums der 88. Band des Jahrbuches des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein der Öffentlichkeit vorgestellt.

Am 4. Dezember 1990 wurde an einer Pressekonferenz im Medienraum des Landesmuseums die Publikation «Der ganzen Welt ein Lob und Spiegel. Das Fürstenhaus Liechtenstein in der frühen Neuzeit», herausgegeben von Evelin Oberhammer, vorgestellt.

Vom 15. Dezember 1990 bis 13. Januar 1991 zeigte das Landesmuseum die gut besuchte und in den Medien viel beachtete Sonderausstellung «Weihnachtsschmuck aus der Jahrhundertwende» (Abb. 1). Zur Ausstellung gelangte erstmals ein Teil (rund 2000 Objekte) einer umfangreichen Privatsammlung aus Zürich.

MUSEUMSBESUCH

Der Museumsbesuch lag mit rund 12 500 Eintritten zwar hinter dem Rekordergebnis des Jahres 1989, aber deutlich über dem Durchschnitt der Vorjahre bis 1975.

Nach wie vor ist ein erfreulich hoher Anteil an Schulklassen (32) und Gruppenbesuchen (73) im Landesmuseum zu verzeichnen.

Positiv macht sich auch die zwischenzeitlich vermehrte Werbung für das Liechtensteinische Landesmuseum in in- und ausländischen Medien bemerkbar. Das Landesmuseum gilt bei vielen ausländischen Reiseunternehmen zunehmend als beliebtes Besuchsziel in Liechtenstein.

Uneingeschränkt findet die 1987 realisierte Tonbildschau «Fürstentum Liechtenstein – Ein Kleinstaat im Wandel der Zeit» grosse Nachfrage bei den Besuchern. Sie wurde 1990 in drei Sprachversionen rund 680mal eingesetzt.

Nicht unbedeutend waren im Berichtsjahr die museumspädagogischen Übungen mit Schulklassen unter der Leitung von Frau Edith Jehle, Triesen.

Verschiedene ausländische Besucher wurden von der Fürstlichen Regierung und offiziellen Amtsstellen als Gäste in das Landesmuseum geführt, u. a. Herr Dr. Walter Seiler, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung; Herr Hans A. Engelhard, Bundesminister für Justiz der Bundesrepublik Deutschland; Herr Dr. Erhard Busek, Wissenschaftsminister der Republik Österreich; Herr Alexander Veigl, Generalsekretär der Internationalen Organisation für Volkskunst; die Regierung des Kantons Nidwalden sowie die schweizerische Parlamentarierdelegation beim Europarat.

Insgesamt fanden 40 Führungen statt.